



Coronawer?

Claire Standley, Hannah Smith & Eleanor Southgate

Aus dem Englischen von Myriam Vuckovic



Es war ein schöner Frühlingsamstag. Elsie wollte in den Zoo, aber Mama sagte, sie könnten nicht.

"Warum nicht, Mama?", fragte Elsie.

"Wegen des Coronavirus.", antwortete Mama.

"Coronawer?", dachte Elsie bei sich. Aber sie sagte nichts.

Später an diesem Tag ging Elsie mit Papa einkaufen. Viele Leute trugen komische Masken über ihren Gesichtern. Papa sagte, sie sollten niemandem zu nahe kommen.

"Warum, Papa?", fragte Elsie.

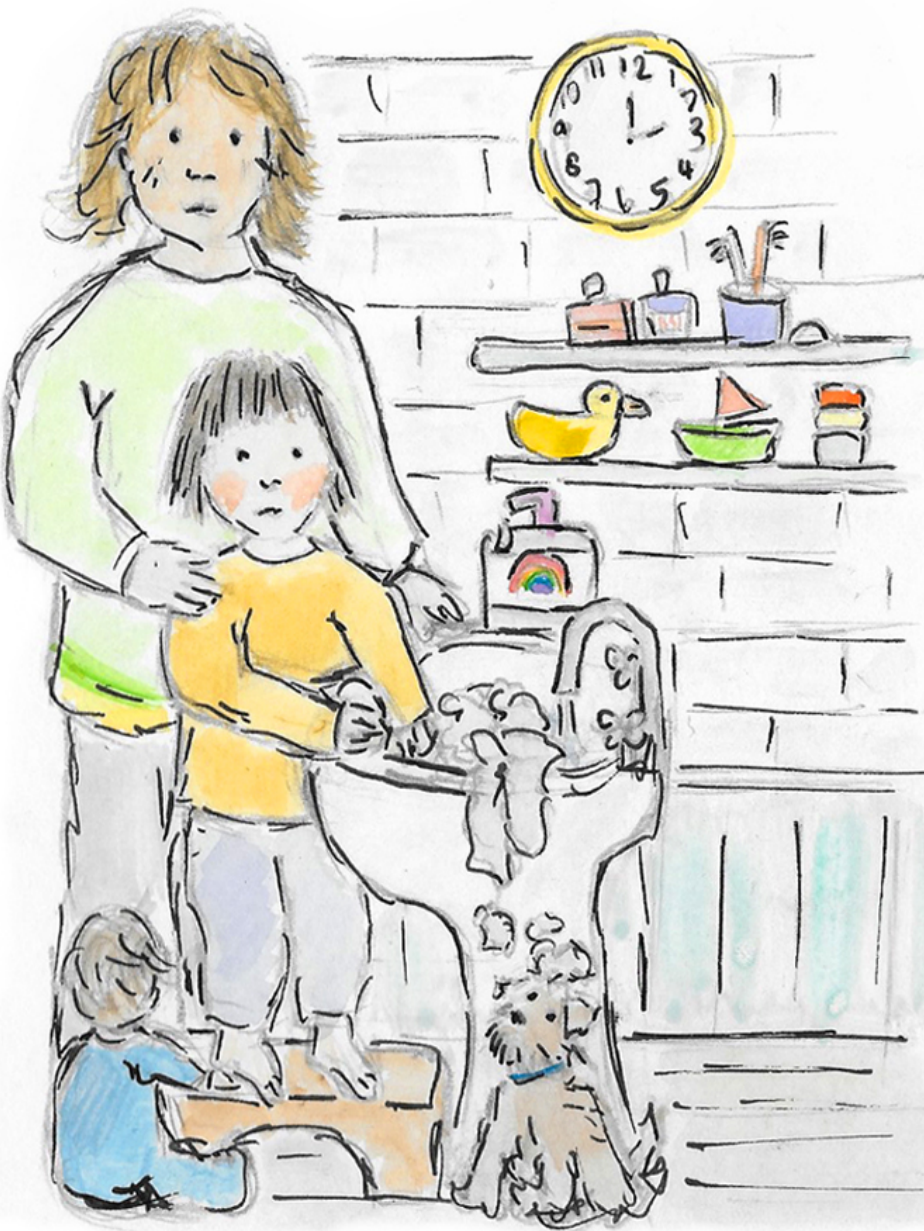
"Wegen des Coronavirus, Elsie", sagte Papa sanft.

"Coronawer?", dachte Elsie bei sich. Aber sie sagte nichts.



Als sie nach Hause kamen, sorgte Mama dafür, dass Elsie ihre Hände sehr lange mit Seife wusch.

Es war ziemlich langweilig, aber Mama sagte, es sei sehr wichtig, dass sie alle jedes Mal sorgfältig ihre Hände wuschen. Also hat sie es getan.





Der nächste Tag war Sonntag und Elsie freute sich darauf, Oma und Opa zu besuchen. Aber Mama sagte, sie könnten sie eine Weile nicht besuchen.

"Warum nicht, Mama?", fragte Elsie.

Mama seufzte. "Wegen des Coronavirus", sagte sie.

"Coronawer?", dachte Elsie bei sich. Aber sie sagte nichts.

Elsie wollte auf den Spielplatz gehen. Aber Papa sagte, er sei geschlossen.

"Warum, Papa?", fragte Elsie.

Papa antwortete: "Wegen des Coronavirus."

"Coronawer?", dachte Elsie bei sich. Aber sie sagte nichts.



Am Montag wachte Elsie früh auf. Sie freute sich darauf, in den Kindergarten zu gehen und all ihre Freunde zu sehen. Aber Mama sagte, der Kindergarten würde für eine Weile geschlossen sein.

"Aber warum, Mama?????", rief Elsie. Sie hatte es ein bisschen satt.

Mama sah Elsie an. "Wegen des Coronavirus", erklärte sie.



Diesmal sprach Elsie.

"Coronawer?!", jammerte sie. "Ich weiß nicht, wer das ist!
Er muss sehr gemein sein, um den Zoo zu schließen und uns
von anderen Menschen fernzuhalten."



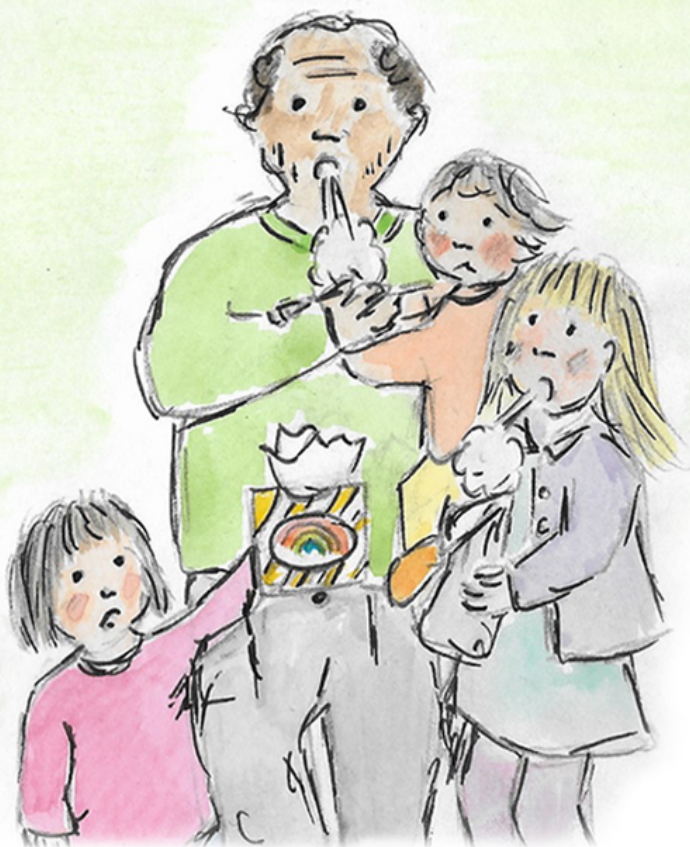
Mama und Papa tauschten einen bedeutungsvollen Blick aus.
Dann setzte sich Mama neben Elsie.

"Das Coronavirus ist keine Person. Es ist ein Virus - ein winziger Keim, der Menschen krank macht.

Menschen können sich gegenseitig den Keim geben, wenn sie zu nahe beieinander sind. Es kann an Dingen wie Türgriffen haften bleiben, wenn Menschen husten und niesen und dann ihre Hände nicht richtig waschen.

Das Virus ist
nicht sehr
gefährlich für
Kinder, aber für
ältere Menschen
kann es sehr
gefährlich sein.

Deshalb können
wir Oma und
Opa momentan
nicht besuchen."



"Ich weiß, dass sich die Dinge seltsam anfühlen, und es ist in Ordnung, verwirrt, verärgert oder traurig zu sein. Manchmal hilft es, darüber zu sprechen, wie Du Dich fühlst. Und manchmal möchtest Du vielleicht nur eine Umarmung."

„Aber es wird einfacher werden. Wir wissen nicht, wie lange es so sein wird. Aber jetzt müssen wir unser Bestes geben und uns gegenseitig helfen, die Regeln zu befolgen.“





"Wir können immer noch viele der gleichen Dinge tun, nur auf eine andere Art und Weise."

Elsie dachte einen Moment darüber nach. "Wie was?", fragte sie.

"Nun, warum bauen wir nicht mit all deinen Spielsachen einen Zoo in deinem Zimmer?", schlug Papa vor.

"Gute Idee!",
sagte Elsie.

Also taten sie es.



Und sie gaben vor, Superhelden zu sein, wenn sie eine Maske tragen mussten.



Ausflüge in den Supermarkt wurden zu super geheimen Missionen, bei denen sie sicherstellen mussten, dass sie anderen Menschen nicht zu nahe kamen.



Sie sangen zweimal
"Happy Birthday",
wenn sie sich die
Hände wuschen.

Elsie fand das sehr
lustig, weil ihr
Geburtstag erst in
einigen Monaten
war.

Und sie sprachen jeden
Sonntag mit Oma und
Opa auf Mamas
Computer.

Mama trug ihr Laptop
durch das Zimmer,
damit Opa sich als
Dinosaurier ausgeben
und Elsie jagen konnte.





Anstatt auf den Spielplatz zu gehen, ging Elsie spazieren.

"Sich zu bewegen hilft, unseren Geist und Körper gesund zu halten", sagte Papa.

Also sprang Elsie in jede Pfütze, die sie finden konnte.

Und anstatt in den Kindergarten zu gehen, gab Elsie vor, die Lehrerin zu sein. Sie brachte Mama und Papa bei, wie man zeichnet, zählt und Rätsel macht. Mama und Papa gingen abwechselnd in Elsies "Kindergarten", weil sie auch ihre Arbeit zu erledigen hatten.

"Und erinnerst du dich, warum wir das alles machen, Elsie?", fragte Papa.

Elsie nickte. "Wegen **Coronavirus!**"

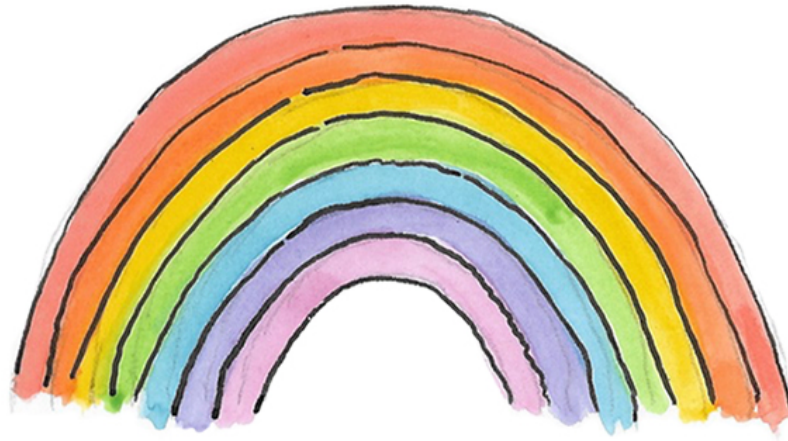




Und obwohl die Dinge immer noch ein bisschen seltsam und ein bisschen anders waren, fühlte sich Elsie besser.

DAS ENDE





Wir sehen Regenbogen, wenn die Sonne durch den Regen scheint. Als das Coronavirus kam, benutzten die Leute Regenbogen, um zu zeigen, dass alles wieder gut werden wird.

Sie sind auch eine Möglichkeit, sich bei allen Menschen zu bedanken, die hart daran arbeiten, das Coronavirus zu stoppen, und uns dabei zu helfen, unser Leben so normal wie möglich zu halten, bis es vorbei ist.

Kannst du auf jeder Seite des Buches einen Regenbogen erkennen?

Hinweise für Erwachsene

Eltern und Betreuer auf der ganzen Welt stehen vor der gewaltigen Herausforderung, unseren Kindern diese beispiellose Zeit zu erklären, oft wenn wir selbst viel Verwirrung und Unsicherheit verspüren.

Wir haben dieses Buch geschrieben, um unsere Kinder zu trösten und durch die durch diese globale Pandemie verursachten Störungen und Veränderungen zu führen. Wir hoffen, dass es Ihnen auch hilft, und natürlich können Sie Ihre eigenen Worte für die Betreuer Ihres Kindes oder für Großeltern / andere ältere Angehörige verwenden, um die Geschichte verständlicher zu machen.

Geschichten können Kindern helfen, ihre Gefühle zu erforschen und darüber zu sprechen. Hier sind einige Ideen, um weitere Diskussionen anzuregen:

- Elsie vermisst es, in den Zoo und auf den Spielplatz zu gehen. Was vermisst du?
- Wie fühlt sich Elsie auf Seite 7? Wie fühlst Du Dich, wenn Du aufgrund des Coronavirus Sachen nicht machen kannst?
- Elsie und ihre Familie überlegen sich neue Wege, um Spaß zu haben - gibt es Dinge, die Du magst, wenn Du zu Haise bleiben musst?



Aktuelle Informationen zur COVID-19-Pandemie finden Sie unter <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019> oder auf der Website Ihres nationalen Gesundheitsamtes.



Über uns

Dr. Claire Standley ist eine globale Forscherin im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die sich auf die Vorbereitung auf und Kontrolle von Infektionskrankheiten spezialisiert hat. Sie lebt mit ihrem Mann, ihrer dreijährigen Tochter (die Inspiration für Elsie!) und ihrem einjährigen Sohn in Heidelberg.

Dr. Hannah Smith ist eine Allgemeinmedizinerin im britischen National Health Service (NHS), die aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkehrte, als die COVID-19-Pandemie an Fahrt gewann. Sie hat ein besonderes Interesse an Pädiatrie und Psychologie und eine Vorliebe für's Zeichnen! Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Jungen Teddy und Stanley in London, Großbritannien.

Dr. Eleanor Southgate ist Allgemeinmedizinerin in Ausbildung und akademische klinische Mitarbeiterin in der Grundversorgung. Ihr zweiter Sohn wurde Ende 2019 geboren. Mit ihrem Partner, der auf einer Intensivstation arbeitet, hat sie ihren Mutterschaftsurlaub damit verbracht, ihrem Dreijährigen Geschichten zu erzählen, um ihm zu helfen, die durch die Pandemie verursachten Veränderungen zu verstehen. Sie lebt in London, UK.

Nach 20 Jahren Freundschaft navigieren die Autorinnen nun gemeinsam das Elten-sein. Dies ist ihr erstes Buch.

T, E, B, C, H, C, G, S, P, O und S gewidmet

Herzlichen Dank an Hatty Morris, Richard Southgate, Marianne Kavanagh und
Tim Knowles

